

SZENE 1 - TÄGLICHE ROUTINE

(Linke Hälfte des Bildschirms
(Mael))

Mael wird bei Sonnenaufgang von seinem Vater geweckt, zieht sich an und verabschiedet sich bei seinen Eltern, weil er sich mit Jamal zum Fußball trifft.

(Rechte Hälfte des Bildschirms
(Jamal))

Jamal wird bei Sonnenaufgang von seinem ältesten Bruder geweckt und verabschiedet sich bei seinen Eltern, weil er sich mit Mael zum Fußball trifft.

(Normaler Bildschirm)

Mael und Jamal treffen sich an ihrem ihrem Treffpunkt, eine am Rande liegende Slumhütte. Sie treffen sich dort jeden morgen um gemeinsam zum Bolzplatz zu laufen. Nach dem Fußball verabschieden sie sich auf dem Platz. Daraufhin geht jeder Junge für sich alleine nach Hause.

(Linke Hälfte des Bildschirms
(Mael))

Nachdem er vom Fußball gekommen ist und seine Eltern begrüßt hat, essen sie gemeinsam zu Mittag. Nach dem Essen ruht er sich kurz aus, um sich auf das mittägliche Fußballspiel vorzubereiten.

(Rechte Hälfte des Bildschirms
(Jamal))

Als Jamal zu Hause ankommt, isst er gemeinsam mit seiner Familie. Nach dem Essen muss er sich um seine jüngeren Geschwister kümmern. Er hat keine Möglichkeit sich sich auf das nachmittägliche Fußballspiel vorzubereiten. Jamal macht sich etwas später auf den Weg zum Bolzplatz als Mael (musste sich noch um seine Geschwister kümmern).

SZENE 2 - DER ZEITVERTREIB

Mael trifft auf dem Bolzplatz ein und will dort mit seinen Freunden wie jeden Tag trainieren.

MAEL

(kommt fröhlich angelaufen und ruft)

Leute, lasst uns loslegen!

Mael kommt zu den anderen.

MAEL

(stürmisch)

Dann lasst uns endlich anfangen zu spielen. Los geht's! Mannschaften so wie gestern!

Mael wirft den Ball in die Luft und die Jungen fangen an zu spielen.

JUNGEN

(Jubeln und Lachen)

TOR! Super Schuss, Mael!

Kurze Zeit später

JUNGEN

Angriff! Klasse gemacht Jamal!

Wechsel von Tag zu Nacht. Der Bolzplatz liegt verlassen. Es wird wieder Tag, wo man die Jungen wieder lachend und hart trainierend sieht.

(Ende 2.Szene)

SZENE 3 - ABRISS DES BOLZPLATZES

Die Sonne geht auf. Beide Jungs kommen auf dem Spielfeld zusammen. Von ihren Gesichtern wird weggezoomt und es offenbart sich ihnen eine große Baustelle an der Stelle, wo sie sonst immer gespielt haben.

JAMAL

Hey, was ist los? Wir wollen hier Fußball spielen! Wo sind unsere Tore?

MAEL

Man das geht doch nicht! Wir haben uns so viel Mühe gegeben, diese Tore zu bauen!

Ein weißer Architekt mit Dolmetscher kommt hinzu.

MAEL

Wo sind unsere Tore?

ARCHITEKT

Hier wird ein Stadion gebaut! Habt ihr das nicht gehört? Das stand doch in allen Zeitungen!

MAEL

Nein das haben wir nicht gehört! Aber warum ausgerechnet hier?

ARCHITEKT

Natürlich wegen der Fußball-WM 2010!

JAMAL

Die Fußball-WM?

MAEL

Hier auf unserem Platz?

Die Jungs entfernen sich fasziniert und unterhalten sich über das gerade Gehörte.

JAMAL

Stell dir mal vor! Hier werden die ganzen Stars der Welt spielen!

MAEL

Jaaa! Die Brasilianer und die Spanier!

JAMAL

Sogar die Italiener und die Deutschen.

(Ausblende)

(Ende 3.Szene)

SZENE 4 - DISKUSSION AM ESSTISCH DER FAMILIE

In dieser Szene kommt Mael nach Hause und berichtet am Esstisch über seine Beobachtungen am Bolzplatz, es soll ein Stadion für die WM gebaut werden.

Der Junge läuft glücklich nach Hause und erzählt freudestrahlend, während die Mutter das Essen zubereitet und der Vater auf dem Boden sitzt.

MAEL

(in einem Redeschwall, bei dem er sehr aufgeregt ist)
 Wisst ihr was ich heute gesehen hab? Dort am Bolzplatz wo ich immer mit Jamal Fußball gespielt hab, bauen sie jetzt ein riesiges Stadion für die WM, ist das nicht toll? Da kommen bestimmt die berühmtesten Fußballstars aus der ganzen Welt. Es wird so toll werden.

MUTTER

(etwas skeptisch und lässt ihren Sohn erstmal zu Atem kommen)
 Junge, bleib mal ruhig. Ich hab das auch schon von einer Kundin gehört, ich kann es mir auch gar nicht vorstellen, hier bei uns in den Slums, bei der ganzen Gewalt? Die haben doch sonst auch kein Geld für irgendetwas, wo wollen sie das denn her nehmen?

VATER

(impulsiv)
 Das würde mich auch mal interessieren. Wir sitzen hier, haben kaum Geld und müssen jeden einzelnen Tag um unser Leben kämpfen. Kaum Essen, gerade ein Dach aus Blech über dem Kopf! Wie wollen die das überhaupt umsetzen bei unserer Stromversorgung? Was sie alles für so ein Stadion brauchen, unglaublich. Alleine der Stadionbau selber kostet doch schon mehrere Millionen Rand. Wie wollen sie das bezahlen?

MUTTER

(dramatisch und mit noch mehr Skepsis)
 Uns lassen sie hier allein. Wir haben kein fließendes Wasser, kaum nötige Straßen, wie wollen sie das umsetzen, das geht doch gar nicht. Alles nur Lug und Betrug hier in der Politik. Sie haben kein Geld für die eigene Bevölkerung, aber für ein Stadion schon? Wir leben hier im Dreck und für die wird hier ein Palast gebaut?

MAEL

(mittlerweile ruhiger aber trotzdem noch fasziniert)
 Überleg doch mal, das ist doch gar nicht so schlecht, es kommen Menschen aus aller Welt und vielleicht bekommen wir ja auch Arbeit. Und wir verkaufen dann bestimmt auch mehr Essen!

VATER

(lässt sich gar nicht auf positive Eigenschaften ein und wird mehr sauer)
 Ich glaub es nicht. Und was du wichtiges vergisst: Wenn gerade ein Fußballspiel läuft, dürfen wir auch gar kein Essen verkaufen, von wegen Wirtschaftsaufschwung. Wir können dann auch nicht mehr verkaufen, eher weniger.

MUTTER

(Zustimmend)

Du hast recht. Gestern hat auch eine Kundin erzählt, dass manche sogar umgesiedelt worden sind, ohne auch nur ein Recht zu haben. Aber wenn man Mael nicht ganz außer Acht lässt, hat er vielleicht Recht was die verschiedenen Nationen angeht. Jetzt haben wir die Chance den Menschen das Besondere an Afrika zu zeigen.

MAEL

(positiv und zufrieden)

Also ich glaube an unsere Chance.

VATER

(im ernsten, rauhen Ton)

Ich will von dem ganzen Fußball nichts mehr hören!

SZENE 5 - DER BAU SCHREITET VORAN

Da die Bauarbeiter den Bolzplatz der Kinder mit ihren Fahrzeugen platt gewalzt haben, überlegen sie wo sie weiter spielen könnten. Da es in der Nähe keinen anderen Fußballplatz gibt, beschließen sie einfach vor der ungezäunten Baustelle weiter zu spielen. Sie trainierten jeden Tag bis es dunkel wurde.

JAMAL

Ich würde so gerne einmal das Stadion aus der Nähe sehe.

MAEL

Wie viele Menschen da wohl rein passen?

JAMAL

Stell dir vor du könntest vor so vielen Menschen Fußball spielen. Stell dir vor du würdest mit Fußballspielen Geld verdienen.

MAEL

Oh ja, aber wann sollen wir denn vor so vielen Leuten spielen, wir sind ja noch nicht einmal in einem Fußballverein.

JAMAL

Ich weiß. Aber stell es dir doch nur einmal vor. Wir beide bei der Weltmeisterschaft 2010 vor unseren Freunden und Bekannten!

Ein paar Tage später beobachten zwei Bauarbeiter die Jungs beim spielen.

ARBEITER 1

Wow! Die sind echt ziemlich gut.

ARBEITER 2

Ja mein Sohn spielt schon seit Jahren im Verein aber so viele Tricks kann er nicht.

ARBEITER 1

Mich würde es nicht wundern, wenn die beiden irgendwann einmal ganz groß raus kommen.

(Ende Szene 5)

SZENE 6 - DIE ENTDECKUNG

(Jamal und Mael treffen sich an ihrem Baum und beginnen sich zu unterhalten.)

JAMAL:
"Hey Mael, alles klar?"

MAEL:
"Hey Jamal, mir gehts gut!"

JAMAL:
"Super! Wir sollten los, sonst ist es dunkel bevor wir richtig angefangen haben!"

(Die Jungs joggen schweigend los. Als sie an ihrem Bolzplatz ankommen, fangen sie sofort mit dem Training an.)

(Perspektivwechsel)

(Der Trainer der afrikanischen Nationalmannschaft, der Bürgermeister von Durban und der Manager der „Mamelodi Sundowns“ sitzen im Auto und sind unterwegs zur Baustelle. Sie fahren an dem Bolzplatz vorbei, auf dem Jamal und Mael gerade am trainieren sind.)

TRAINER:
"Hey schaut mal her die beiden Jungs da auf dem Platz! So hab ich damals auch angefangen. Und die spielen gar nicht mal schlecht!"

MANAGER:
"Also ich finde sie haben Recht. Vielleicht haben wir ja auf dem Rückweg kurz Zeit anzuhalten."

TRAINER:
"Ich hoffe es. Der eine Junge fasziniert mich! Den würde ich mir wirklich gerne mal kurz angucken."

(Nachdem sie am Bolzplatz vorbei gefahren sind, begutachten sie die Baustelle.)

(Die drei steigen wieder ins Auto ein und fahren zurück zum Bolzplatz. Dort angekommen steigen sie aus und beobachten die Jungen eine Zeit lang aus der Ferne. Als die Jungen eine Pause machen, gehen sie zu ihnen hin.)

Mael ist sprachlos denn er erkennt den Trainer der Nationalmannschaft und kann gar nicht glauben, wer vor ihnen steht. Jamal ist etwas eingeschüchtert von dem offiziellen Auftreten der Fremden und misstraut der Situation. Man sieht, wie Mael und der Trainer der Nationalmannschaft kommunizieren. Jamal wird etwas in den Hintergrund gedrängt.

SZENE 7 - DER STADIONBAU IN DEN SCHLAGZEILEN

Im Wechsel von Tag und Nacht wird der Stadionbau bis zur Vollendung gezeigt. Während der einzelnen Frottschritte werden verschiedene Schlagzeilen eingeblendet.

SÜDAFRIKA RÄUMT PROBLEME BEIM STADIONBAU EIN (06.11.2007)

WM-Gastgeber Südafrika liegt beim Bau der Stadien nicht im Zeitplan. Sportminister Makhenkesi Stofile hat eingeräumt, dass es in einigen Städten zu Verzögerungen kommen werde. Folgen für die WM habe dies aber nicht.

(http://www.focus.de/sport/fussball/fussball-wm-suedafrika-raeumt-probleme-beim-stadionbau-ein_aid_274813.html)

"ERNEUERT PROBLEME MIT WM-STADIONBAU IN SÜDAFRIKA" (08.07.2008)

Wegen starker Verzögerungen hat das WM-Organisationskomitee das im Bau befindliche Nelson-Mandela-Bay-Stadion von der Liste der Stadien für den Konföderationen-Cup 2009 gestrichen.

(http://www.focus.de/sport/fussball/fussball-confederations-cup-erneuerte-probleme-mit-wm-stadionbau-in-suedafrika_aid_316810.html)

KAPTSTADTS WM-SCHÖNE ZEIGT SICH (13.05.2009)

Südafrika trotz der Kritikern, die an der WM-Tauglichkeit des Landes zweifeln. Die Bauarbeiten gehen gut voran. Nun steht das Greenpoint-Stadion in Kapstadt kurz vor der Vollendung.

(http://www.focus.de/sport/fussball/wm-2010/wm-in-suedafrika-kapstadts-wm-schoene-zeigt-sich_aid_405574.html)

STADIONBAU FÜR WM 2010 STOCKT (06.07.2009)

Ein landesweiter Bauarbeiter-Streik droht den Stadionbau für die WM 2010 in Südafrika zum Erliegen zu bringen. die Arbeitnehmer-Gewerkschaft NUM erklärte am Montag, ein Arbeitsgericht habe entschieden, dass der geplante Streik im Tarifkonflikt rechtmäßig sei.

(http://www.rp-online.de/sport/wm_2010/Stadionbau-fuer-WM-2010_aid_728755.html)

ERSTER STADION-NEUBAU VOLLENDET (10.07.2009)

Es ist noch etwa ein Jahr, bis die Weltmeisterschaft in Südafrika seine Pforten öffnet. Die Vorbereitungen in dem Land laufen auf Hochturen und der erste Stadion-Neubau wurde fertiggestellt.

(<http://www.southafrika2010.de/suedafrika/erster-stadion-neubau-vollendet/>)

STREIK AUF WM-BAUSTELLEN BEENDET (16.07.09)

Es kann auf den WM-Baustellen also weitergehen. Die Arbeiten auf den großen WM-Baustellen lagen immerhin mehr als eine Woche still.

(<http://suedafrika-news.de/streik-auf-wm-baustellen-beendet/>)

PROBLEME BEI ORGANISATION DER WM 2010

Immer wieder kamen Gerüchte auf, Südafrika werde nun doch nicht Gastgeber der WM 2010 sein aufgrund zahlreicher Probleme während der Organisation und dem Bau der Stadien, auf denen immer wieder gestreikt wurde. (...) Besonders Probleme der Infrastruktur, Kriminalität und Stromengpässe machten immer wieder Schlagzeilen und sorgten für das Gerücht, Brasilien werde die Ausrichtung der WM 2010 übernehmen und Südafrika antstatt dessen die für 2014 geplante WM in Brasilien ausrichten. Doch letztendlich wurde all das dementiert und alle FIFA-Offizielle sind sich mittlerweile einig, dass die WM 2010 in Südafrika stattfinden wird.

(<http://suedafrika-news.de/wm-2010-in-suedafrika/>)

SZENE 8 - DAS ERÖFFNUNGSSPIEL

(Geteilter Bildschirm. Links
Mael, Rechts Jamal)

(MAEL:)

(Er sitzt in der Umkleide des
Stadions und hört der
Ansprache des Trainers zu. Er
hört immer nur einzelne Sätze,
da er zu sehr mit seinen
Gedanken beschäftigt ist.)

"Ihr habt es geschafft. Ihr seid in
der Nationalmannschaft und werdet
an der WM 2010 teilnehmen.

[...]

Ihr habt bis jetzt hart trainiert.
Dieses Spiel ist der Lohn dafür.

[...]

Das ist das Eröffnungsspiel.

Es ist eine große Ehre für euch.

Macht euer Land stolz.

[...]

Und jetzt raus und bietet dem
Publikum ein unglaubliches Spiel."

(Die Mannschaft läuft aus der
Kabine ins Stadion ein. Das
Stadion ist voll besetzt. Man
hört viele Vuvuzelas. Die
Spieler stehen nervös auf dem
Feld. Man spürt die Vorfreude.
Anstoß. Nach 15 Minuten die
erste Torchance. Er trifft und
der Torjubel im Stadion ist
ohrenbetäubend.)

(JAMAL:)

(Er steht mit einem Ball unter
dem Arm vor der
Sicherheitszone des Stadions
und kommt nicht rein. Er ist
traurig und geht geknickt zu
einem Bolzplatz in der Nähe.
Dort fängt er an, alleine zu
spielen und schießt aufs Tor.
Der Ball trifft.)